Einwohnerfchaft bit ung bon Beidentes en bie auberft swed-

ngeben wirb, wehmes nd mar bie herren: 6; Stadtbergrbneter teter Geheimer Sante rorbneter Bauunter-Abertreter Fabrilan efteber-Stellvertretes ribatier Rarl Uhris Stellvertreter Behref tellbertreter Glefre Raufmann Flofines er a D. Ruptolbt, nn Stritter, Kirche Reicharb, Dialler arfistraße 22; Be Denninghoff, Rere-efiber Georg Dahn. eau, Marttftrage I.

on Gaben gatigf tgeichaft Laumus-

Rengaffe 2 und eet, Grobe Burg. nger, Ede Dichele en-Deputation.

ibende r Ginh lung bet ormittags melben-

orbmeier.

r Magifrat.

bue Bernf 76 3.

uftav Beit 74 3. Bitme Magbalent Mice Coott 27 %.

Emil Brba 1 3.

3. Raufmans ethe Eroft, geb. linbner Deinrid

bor Baber 54 3. eb. Jager 26 3. Steinfauler 38 3. Bittoe Maris Echeurer 63 3. 6. Deigner 46 3. Bitme Coffe

Beufel 77 3. ionbeflamt,

ten.

Bochenberteilung einer Rurtoffel-

bon 2 Bfimb Die Musgabe ben Kartoffels haben felbft-bir Teigtvaren, Griat anftelle mr je Pfund er gewünschten gung.

iesbaben

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste. –

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690. =



Organ der Stadiverwaltung mit der Frei-Beiloge (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden".

Einröckungsgebühr für das Bade-Blaft. Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile under Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochengeogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmelige Aufträge unterliegten einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Oeschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird beine Oewähr übersommen.

Nr. 39.

Samstag, 8. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Befannimadjung.

Bom 5 2. ab treten folgenbe Bestimmungen in Rraft Der Schriftmechiel mittele Poftfarten gwijchen bem befehten und unbefehten Demifchland ift erlaubt.

Die Rarten berfen nur Familiennochrichten enthalten. Sie miffen in febr flarer, leierlicher, moglichft lateinischer Schrift geschrieben und beutlich mit Rame und Abreffe bes Abfenbere verfeben fein.

Die einzigen jugelaffenen Sprachen find bie frangofifche und Die bisherigen Bestimmungen ben poftalifden Bertebr betreffend bleiben in Rraft, soweit fie nicht burch bie jehigen Abanderungen wiberlegt merben.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden Ville.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Kaiser Priedrich Bad ist wieder bis 6 Uhr geöffnet, Samstags bis 7 Uhr.

wc. Schul- und Erziehungsfragen der Gegenwart. Der Kaufmännische Verein hatte sich zur Erörterung dieses hochaktuellen Themas in der Person des Direktors unseres staatlichen Realgymnasiums Geh. Studienrat Dr. Maurer eine Autorität auserkoren mit allen den praktischen Erfahrungen, die dabei nicht vermisst werden dürfen, und der Redner löste seine Aufgabe in allgemeinverständlicher Weise, der auch der Andersgerichtete seine Anerkennung nicht vorenthalten konnte. Als erstes Ziel der Erziehung bezeichnete er mit Recht die Pflege der Sachlichkeit und Wahrhaftigkeit, die Erziehung zum Mut und zur Selbständigkeit als Fundament zu allen weiteren Zielen. "Sei, was du willst, aber sei es ganz." Dazu müsse die Schule ihre Hilfe leihen. Der Redner bespricht im weiteren die Nachteile und Vorteile der heute so viel propagierten Einheitsschule. Er sieht in dieser eine Art Zuchtanstalt der Talente, die bei der vielfachen Zerklüftung unseres Volkslebens durch Religion und anderes die Gefahr des Entstehens ungezählter Privatschulen bringe. Auch der Parole der Auswahl der Begabten kann er nicht rücksichtslos zustimmen. Einmal hält er die Verantwortlichkeit dessen, der die Begabten auszuwählen habe, für zu gross, weiter entwickelten sich bei der Jugend die Fähigkeiten nicht gleichmäßig in einem bestimmten Alter. Manchem Schüler halte es in den ersten Jahren schwer, den Schulzielen zu folgen, und erst in späteren

Jahren trete seine wirkliche Begabung zu Tage. Sodann liege die Gefahr vor, dass sich ein Dünkel gegenüber anderen herausbilde, wo man durch seine eigene Befähigung sich über sie emporgearbeitet habe. Auch aus dem Zwang, wenn der Schüler einmal als begabt anerkannt sei, durchhalten zu müssen, sei nichts Gutes zu erwarten. Einen grossen Mangel in den heutigen höheren Schulen sieht er in dem Berechtigungswesen, das dem Schüler die Unlust zum Studium bringe und die Bildung zur Nebensache mache. Vonnöten sei zweifellos eine Steigerung der Unterrichtsziele in der Volksschule. Was die Erziehung anbelange, so sei die Schulzeit zu kurz, um das gewünschte Ergebnis dort allein erreichen zu können. Die Frage der Einsetzung der Schulräte sei keineswegs so kurzer Hand abzuweisen. Es seien aber dazu Vorbereitungen zu treffen, die nicht übereilt werden dürften. - Zum Schlüss zollte das Auditorium dem Vortragenden lebhaften Beifall.

Die Ferien für die Schulen in Wiesbaden und Biebrich sind wie folgt festgesetzt: Osterferien von Mittwoch, den 9. April bis Donnerstag, den 24. April; Pfingstferien von Freitag, den 6. Juni, bis Dienstag, den 17. Juni; Sommerferien von Freitag, den 18. Juli, bis Dienstag, den 11. August; Herbstferien von Samstag, den 4. Oktober, bis Dienstag, den 14. Oktober; Weihnachtsferien von Dienstag, den 23. Dezember, bis Freitag, den 9. Januar 1920.

wc. Die Bürgerstiftung zum Wiederaufbau des Handwerks verfügt heute über einen Kapitalstock von 114 000 Mark. 100 selbständige Handwerker, die hilfsbedürftig aus dem Felde zurückgekehrt sind, haben aus ihr bereits die Mittel erhalten zur Überwindung der ersten wirtschaftlichen Not. Immerhin sind zu diesem Behufe noch Mittel vorhanden. Einschlägige Gesuche sind an den Syndikus der Handwerkskammer zu richten. Im übrigen lässt sich heute schon übersehen, dass die Stiftung weiterer Mittel bedarf, wenn sie auch nur einigermaßen ihrer Aufgabe gerecht werden soll.

Neue Eisenbahnfahrpreise. Ab 1. April werden die Personenzugfahrpreise erster bis vierter Klasse um 100, 40, 30 und 25 Prozent erhöht. Die Ergänzungsgebühr fällt bei Schnellzügen fort. Neben dem Personenzugpreis werden dann Schnellzug-

zuschläge bis 75 km erster und zweiter bzw. dritter Klasse 2 bzw. 1 Mark, bis 150 km 4 bzw. 2 Mark, über 150 km 6 bzw. 3 Mark erhoben. Für den Nahverkehr mit Schnellzügen wird ein Mindestfahrpreis von 17 Mark für erster Klasse, 10 Mark für zweiter Klasse und 5 Mark für dritter Klasse festgesetzt. Eine Erhöhung der Fahrpreise der Arbeiter-, Schülerund Monatskarten tritt nicht ein; bei letzteren fällt die eingerechnete 50 proz. Ergänzungsgebühr fort. Militär zahlt voraussichtlich ausser dem seit April 1918 eingeführten 10 proz. einen weiteren 20 proz. Zuschlag. Zusammengestellte Pahrscheinhefte gibt es vorerst nicht mehr. Der Hundefahrpreis wird um 20 Prozent erhöht Bei Gepäck und Expressgut entfällt der doppelte Prachtsatz, es werden 50 Pro-zent Zuschlag erhoben. Die Beschränkung des Einzelstücks von 50 kg. fallt fort.

- Thaliatheater. Der II. Teil des Ibsen'schen Dramas. Peer Gynt's Wanderjahre und Ted", gelangt jetzt zur Erst-

— Die Kammerlichtspiele bringen den Roman "Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht" mit Fern Andra in der Hanptrolle. Als Lustspiel wird "Sein Bralineechen" mit Arete Woltze

Verantwortlieher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Spreehstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Umtsblatt

Mr. 23 vom 8. Februar 1919.

Lebensmittelgulagen für Schwerarbeiter.

Rach dem Erlag bes herrn Staatsfefretor bes Reichsernahrungsamtes vom 21. Dezember 1918 fommen famtliche Zulagen für Schmers, Schwerfts, und Raftungsarbeiter mit dem 9 februar d. J. in Wegfall. Die ausgegebenen Brots und Kartoffelgusapfarten 8 2 und 8 3 werden mit diesem Tage außer Kraft geseht. Bom 10. d. M. ab bursen bie Backer von den Zulagesarten nur noch die M-Karten (Zulage für werdende Mütter) in der bie-berigen Weise beliefers.

berigen Beife beliefern.

Wiesbaben, ben 6. Februar 1919.

Der Magiftrat.



Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376. Amtl. Gepäckabfertigung. Amti. Fahrkarten-Ausgabe.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag

915

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarter, Bettkarten, Gepackscheine und Gepackversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allem Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich Teekonzert ==

(41/2-6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.-.

Städtische Badhäuser —

bäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr Lichtbäder, Wärme-behandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-u. Sandbäder. Raum- und Apparat - Inhalation mit Wiesbadener Thermal-wasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Gen. Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

| Kinephon-Theater.

Paunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung LEONTINE KUEHNBERG in Die letzte Liebesnacht der inge Tolmein

Die Tragodie einer schönen Frau 4 Akto Auserwähltes Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Ende 10 Uhr. monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinstr. Erst-Aufführung

"ARME LENA" Der Roman einer kleinen Ballettratte. 4 Akte In der Hauptrolle: RESSEL ORLA.

Albert PAULIG in dem fidelen Schwank Mit Rat und Tat. Anfang 4 Uhr. - Sonntags 3 Uhr

Ende 10 Uhr. Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6187.

Peer Gynt II. Tell:

Peer Gynt's Wanderjahre
und Tod

Drama in 4 Aktea
von Henrik Ibsen.

Die Handlung diesen.

Die Handlung dieses monumentalen, gross angelegten Filmwerksspielt an der Küste von Marekko, in der Wüste Sahara, im Tollhaus zu Kairo und auf hoher See. So'n kleiner Schwerenöter Lustspiel in 2 Akten.

PALAST-HOTEL

Jeden Mittwoch und Sonntag Tee-Konzert wintergarten.

Vergesst die hungernden - Vögel nicht! -

> 1710 ist die Nummer der

Grünen Kadler 2 Mittelstrasse 3.

- an der Langgasse. Bosorges alles schnell and billig. Jahaber Karl Ludwig,

Kriegsinvalide.

Kammer - Lichtspiele Intime Lichtbildhühne. Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht

In der Hauptrolle: FERN ANDRA. Sein Pralinechen Lustspiel in 2 Akten.

Verschleimung. Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite. Heinrich Deicke, Wackersleben, Provinz Sachsen. 916

Auch bei Hautjucken, Flecht a, Krätze, offenen Beinge chwüren gerneumsenst. Auskunft. Rückmarke erwünscht.

Erstklassige Lichtspiele. Telephon 3031. - Kirchgasse 18.

Erstaufführung! Ein Gottesgericht

Drama in 4 Akten mit Bruno Eichgrün u. Claire Hays.

Ticki — Tacki Lustspiel in 2 Akten mit Kallo Sterna.

Unverhoffte Wirkung

Vormittags-Konzert. Nachmittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: , Wenn ich einmal	soll	sch	reiden*
2. Cuverture ,Der Kalif von B	agda	d*	Boieldieu
3. An der schönen blauen	Dona	u,	
Walzer			Strauss
4. Stolzenfels am Rhein, Lied		120	Meissner
5. Fantasie aus "Mignon".	4004		Thomas
6. Siegesbanner, Marsch .			v. Blon

62. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Oberon" . . . C. M. v. Weber 2. Aus der Musik zu Shakespeares "Sommernachtstraum" F. Mendelssohn-Bartholdy a) Ouverture Scherzo

d) Hochzeitsmarsch 3. Symphonie H-moll (unvollendete) F. Schubert a) Allegro moderato b) Andante con moto

4. Ouverture zu "Rosamunde" . . F. Schubert

Abend-Konzert.

Samstag, den 8. Februar 1919.

8 Uhr. 63. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nordischer Komponisten-Abend.

Im Hochland, Ouverture . . . N. W. Gade 2. Eine schwedische Bauernhochzeit, 3. Berceuse . E. Hartmann 4. Introduction und Walzer . . .

5. Peer Gynt-Suite Nr. 2 6. Finnlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius 7. Einzug der Bojaren, Marsch . . J. Halvorsen

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

Notturno

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE

Kaffee Reichskanzier = vornehm gemütlicher Aufenthalt. = und Weinstuben.

Täglich erstklassiges Künstler-Konzert.

Befauntmachung.

Das Rafferen und haarichneiben ber Patienten im Rabtifchen Rraufenhaus Wiesbaben

ffir bie Beit bom 1. April 1919 bis 31. Marg 1920 foll an einen Bier wohnhaften Barbier (Meifter) vergeben werben. Die Bebingungen find bor Ginreichung bes Angebots auf umferem Buro einzuseben und zu unterfchreiben.

Angebote find berichlossen und mit der Aufschrift "Angebot für Kafieren und Harichmetden" berieben, spätestens bis Freitag, den 28. Februar 1919, vormittags 10 Uhr, bei der Krantenhausverwaltung einzureichen. Später eingehende Angebote tonnen nicht mehr berüchschigt

Die Groffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber eing ericheinenben Unbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter gur obengenannten Beit.

Biesbaben, ben 6. Gebruar 1919. Stäbtliches Stranfenhaus.

Befanntmachung

Detreffend Revifion der im öffentlichen Sahrdienft Ber-wendung findesdes Pferde und Rraftdrofchten.

Die Neuislan der Droschfensuhrmerte mird mie folgt flattfinden:

a) Für die Droschfen Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 16, 18,
19, 23, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39,
40, 43, 46, 47, 49, 50, 53, 54, 58, 60, 63, 65, 68, 69,
71, 72, 73, 74, 75, 78, 81, 84, 85, 87 und 89 am Dienstag,
den 18, Acknown premittens 10, 115.

71, 72, 73, 74, 75, 75, 81, 84, 83, 87 und 89 am Dienstag, ben 18. Februar, vormittags 10 tlhr.

Für die Drojdfen Ar. 90, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 100, 101, 103, 104, 405, 105, 107, 108, 109, 110, 114, 115, 117, 118, 120, 121, 122, 124, 125, 127, 128, 130, 131, 132, 138, 149, 142, 143, 144, 157, 158, 160, 162, 167, 168, 170, 172, 174, 175, 176, swie die Kraftbrojdfen Ar. 1, 2, 9, 10, 11, 14, 16, 17, 20, 24, am Mittrood, den 19, Februar, vormittags 10 Uhr.

Die Droichlenfuhrer haben zu ben genannten Zeiten in ber Bantinenftrage, anfangend an der Gartenstraße, bis zur Partftraße, in einer Reihe punftlich Aufftellung zu nehmen.
Die Droichlen find mit geichloffenem Berded und geschloffenen Fenftern vorzuluhren. Die Droichlenfuhrer ericheinen in dem

vorgeichriebenen Augug mit Mantel.
Die Inftanbfetung ber Drofdfen wird nur infoweit geforbert, als fie fich bei ber jehigen Anappheit an Materialien burchfuhren lagt.

Der Drofchtenführer hat inebefonbere vorzuzeigen: a) eine richtig gebende Tafdenubr, b) feinen Fahrichein, c) minbeftens 6 mit ber Rr. ber Drofchte berfebenen Gabr-

d) die Bolizeiverordnung über das öffentliche Fuhrwefen, nebst der Belannimachung vom 17. 10. 1917 betreffend den Justiffag von 100% ju den festgesehren Fahrpreifen. Rach stattgefundener Besichtigung sahren die Drojchen in der Richtung der Bierstadierstraße ab.

Die jeht an ben Drofchten befindlichen Stempel find bor ber Anfahrt ju entfernen.

Bei unpfinftlicher Geftellung ber Drofchten wird Beftrajung auf Grund ber Polizeiverorbnung für bas öffentliche Gubrwefen bom 4. 4. 1912 erfolgen.

Wiesbaben, ben 3. Februar 1919.

Der Boligei-Direttor Dr. Alberti.

Befannimachung

betreffent Godfipreife für Gifen, Stabl und Balgenfinter. Mr. F. R. 1080/12, 18, R. R. M.

3m Auftrage bes Reifgamts für bie wirticaftliche Demobilmachung wirb folgenbes angeordnet:

machung wird folgendes angeordnet:

Die auf Grund des Erluchens des Kriegsministeriaus, Kriegsunt dom 16. Juni 1917, Ar. Bst. 848/6. 17. K. R. M. erlossent Bekanntmachungen der Militärbeichlöhaber, betreffend Höchtpreise für Eisen und Stahl (Roheisen und Rohstahl, Dalbzeng und Erzeugnisse aus Eisen und Stahl gewalzt oder gezogen) sowie die Bekanntmachung, betreffend Höchtpreise für Waltensinter Rr. E. 750/8. 18. R. R. w. vom 10. August 1918 treten mit Wirfung ab 1. Januar 1919 außer Krait.

Durch diese Aussehung wird die Wirfamseit von Berträgen, die zur Zeit des Bestehens der sestgesehten Sochspreise abgeschlossen worden sind, nicht berührt. Ist in solchen Berträgen der Preis

die jur Zeit bes Bestehens der festgesehren Socistpreise abgeschlossen worden find, nicht berührt. Ift in solchen Berträgen der Preise burch den jeweils zur Zeit der Lieferung gestenden Söchstpreise destjummt, so tritt an die Stelle des Höchstpreises der zur Zeit der Lieferung angemessen Breis. Für Lieferungen, die jum Zwase der Aussichtrung von Roturbeiten im Sinne der Berordnung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demodismachung Rr. II. 190/18.

D. D. A. vom 21. Rovember 1918 auszusschleren find, dürsen seine hoberen Preife gefordert ober gezahlt werden, als die im letten Bierteljahr 1918 gattigen Sochitpreife.
Berlin, ben 5. Januar 1919.
Rrieg 6 - Robftoff - Abteilung.

Boiffhügel.

Befannimadjung.

Mr. F. R. 120/1. 19. R. M. M.

3m Auftrage bes Meichsamte fur bie wirticaftliche Demobil. machung wird folgendes angeordnet: Arritel 1. Die von ben Rriegominifterien ober ben Militar-

befchishabern erlaffenen, ben Betroffenen namentlich zugegangenen Berfchgungen Ar. Bat. — m. — 896 i2. 17. A. R. A. betreffenb Beschlagnahme und Beftanberrhebung von fabmiumhaltigen Stoffen treten biermit außer Araft, soweit fie nicht schon burch bie bin Betroffenen namentlich jugegangenen Berfügungen ber Rriegs-Rob-ftoff-Abteilung Rr. F. B. 880/12, 18. R. N. M. vom 18, Dezember 1918 aufgehoben worden find. Artifel 2. Diefe Befanntmachung tritt am 7. 3unuar 1919

Berlin, ben 7. 3anuar 1919.

Rriegs-Robftoff-Abteilung. 28olffhfigeL

Befanntmachung

7 Rr. F. R. 170/1, 19 R. R. M.

3m Auftrage bes Reichtamte für Die mirticaftliche Demobilmachung wird folgenbes angeorbnet: Artitel 1. Die Bekanntmachung Ar. L. 999/10. 18. A. A. Betreffend Beschlagnahme, Odchstreife, Melde- und Bertaufspflicht für Leberabfälle vom 19. Oftober 1918 tritt bis jum 31. März 1919

Artifel 2. Diefe Befanntmachung tritt am 10. Januar 1919

Berlin, ben 10 Januar 1919. Rriegs.Robftoff.Wbteilung. Bolffhügel.

Radiragsbefanntmadung

Ar. F. R. 800/12. 18. A. R. A.
yu ber Befanntmachung Rr. F. R. 1/12. 18. A. N. A.
(Nr. F. R. 1017/11. 18. A. R. A.).
Im Auftrage bes Reichsamts für die wirtschaftliche Demobil-machung wird folgendes angeordnet:

Artifel I.
In ber Befanmtmachung Ar. L. 700/7. 17. R. R. A., betreffend Sochstpreise von roben Groftviehhauten und Rohbauten, vom 20. Oftaber 1917, sowie ber Befanntmachung Ar. L. 700/11. 16. R. R. A., betreffend Odchstpreise für Kalb., Schaf., Lamm. und Ziegenfelle, vom 20. Dezember 1916 erhält ber § 2a. solgenden zweiten Absah:

Die Cammetftelle giebt jeboch wie biffer bon bem nach Abfag I errechneten Kaufpreis eine Gebühr bom 1/a v. D. für Grobordbaute, 1/2 v. D. für Kalb., Schafe und Lammfelle und I'v. D. für Ziegene und Ziefelfelle zu Laften ihrer Ginlieferer ab." Artifel II.

Die Befanntmadjung Rr. L. 700/7. 17. R. R. A., betreffend hochftpreife von roben Grofviehfauten und Robbauten, bom 20. Ofiober 1×17 erhalt folgenben

"§ 2 b. Die Berteilungefielle bat ben ihr angeschloffenen Gerbereien für alle über bie Rovemberquote hinaus erfolgenden In-teilungen von Sauten ten Preis zu berechten, ber fich aus ber Befanntmachung Rr F. A 1/12. 18. A. R. A. (auch F & 1017/11, 18. K. R. A.) vom 30 Rovember 1918 ergibt,

guifiglich eines Ansichlages von 1 v. h. Für die Gerbereien, die Saute fiber die Novemberquote himaus bereits jugeteilt und nicht gemäß Abjah I berechnet erhalten haben, hat die Verteilungsstelle den burch Abjah I vorgefchriebenen Preis bei ber nachften Buteilung gu erhoben Die Erhöhung betrügt fo viel, als ber Preis für bie bereits zugeteilten und berechneten Sante haber gewesen mare, wenn bie Berechnung gemäß Abfah I erfolgt ware. In besonberen Hallen barf bie Berteilungsftelle bie Erhöhung auf mehrere Buteilungen berteilen."

Artifel III, Die Befanutmachung Rr. L. 700/11. 16. R. R. A., betreffenb Dachftpreife fur Ralb., Schafe, Lamm und Biegenfelle vom 30. Dezember 1916 erfalt folgenben

Tezember 1918 erficilt sotgenben "S 2b.

Die Berteilungsstelle bat den ihr angeschlossenen Gerbereien str alle über die Kovemberquote hinaus erfolgenden Juteilungen von Felten den Preis zu berechnen, der sich aus der Bekanntmachung Rr. F. R. 1/12, 18, K. R. A. (auch Rr. F. R. 1017/11, 18, K. R. A.) vom 30, Robember 1918 ergibt, zuzüglich eines Aufschlages von 2 v. H. Für die Gerbereien, die Felle über die Kovemberquote hinaus bereits zugeteilt und nicht gemäß Absah berechnet erhalten haben, hat die Verteilungsstelle den durch Absah i vorareckriedenen Breis dei der vorareckriedenen Breis dei der nächsten Aufellung an erhöben. Die

gefchriebenen Preis bei ber nachfien Juteilung ju erhoben. Die Grobbung beträgt fo viel, als der Preis fur die bereits jugeteilten und berechneten Felle hoher gewesen mare, wenn die Berechnung gemaß Absah 1 erfolgt ware. In besonderen Berantwortlicher Schriftleiter: B. Multer, Wiesbaben

Fallen barf bie Berteilungoftelle bie Erhohung auf mehrere Buteilungen berteilen."

Mrtifel IV.

In der Befanntmachung Rr. L. 114/7. 17. R. R. A., beireffend Beichlagundme, Behandlung, Berwendung und Meldepflicht von roben Geogdiehhäuten und Roshauten, vom 20. Oftober 1917 erhalten die Jiffern e und d des § 4 folgende Fassung:

e) Bon einer Sauteberwertungs-Bereinigung an einem bon der Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Preuhlichen Kriegsuministeriums

zugelaffenen Berband von Santeverwertungs Bereinigungen oder an einen von der Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Preufiichen Rriegominifteriums jugelaffenen Großbunbler. Bon einem von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Preußischen Rriegominifteriums jugelaffenen Großbaubler ober von einem

bon ber Rriegs-Robfoff-Abreitung bes Breugischen Rriegs-minifterinnte jugeloffenen Berbande von Saufeverwertungs-Bereinigungen an Die Sammelftelle (§ 5). Artifel V.

In ber Besanntmachung Ar. L. 111/11. 16, K. R. M., betreffend Beichte mahme, Behandlung, Berwendung und Melbepflicht bon roben Kalbfellen, Schaf-, Lamm- und Jiegenfellen, sowie von Leber darans, vom 20. Dezember 1916 erhalten die Jissern e und f des § 4 solgende Fassung:

of Bon einer Habrelungs-Bereinigung, die einem von der Kriege-Rohfoss-Abrellung des Preuhilden Kriegsminsteriums ingelabenen Verhande von Darberennerbungs.

jugelaffenen Berbanbe bon Sanbeberwertungs. Bereinigungen angehort, an biefen Berband; bon einer Sanbebermertungs. Bereinigungen Bereinigung, bie feinem zugelaffenen Berbanbe angehort, an einen zugelaffenen Grochanbler; in beiben Fallen jebod jpateftens am funfgehnten Jage bes Monate für bas innerhalb bes vorangegangenen Ralenbermonats gesammelte Gefälle. f) Bon einem bon ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Preußischen Kriegsministeriums gugelaffenen Berbanbe von Sauteverwertungs-

Bereinigungen ober bon einem jugelaffenen Grofibanbler au Die Sammelftelle (§ 5), jedoch fpateftens am fünfundzwanzigftet Tage des Monars für bas bis zum fünfzehnten Tage bes-felben Monars gefammelte Gefalle.

Mrtifel VI.

" 3m Attifel VI ber Befanntmachung Rr. F. R. 1/12. 18 R. R. M. (auch Rr. F. R. 1017.11, 18, R. H. M.) gift ber Grundpreis ber laufenben Rummer 7a ber Breistafel nicht fit ein Quabratmeter Mafchinenmaß, foubern für I kg Rettogewicht.

Artifel VII. Die Befanntmachung Ar. F. R. 1./12. 18. R. M. A., bie teil-weise auch die Ar. F. R. 1017/11. 18. R. R. M. trügt, erhalt ausschlieglich bie Rummer F. R. 1/12, 18. R. R. M.

Artifel VIII. Diefe Betanntmachung tritt am 26. Dezember 1918 in Rraft. Berlin, ben 26. Dezember 1918.

Ariegs-Robftoff-Abteilung. Bolffhügel.

Befauntmadung

Bergeichnis ber in ber Beit bom 29. Jan. bis 5. Febr. 1919 bei ber Boligei-Direftion angemelbeten Gunbjachen:

Gefunden: 1 verfilberte Damenuhrfette, 1 Bugftrang, 1 Ridel+ brille, I Stahlfneifer, I anicheinenb filbernes Armbanbleiteben, 1 Struppbeutel, I Brofche in Buleitform, 2 Banknoten, 1 Glangleberportemonnate mit Inhalt, I fleiner ichwarger Belgfragen, 2 Schlitticubichtuffel.

Bugelaufen: 1 imarger Schaferhunb. Bugeflogen: 1 blaulich-ichmarge Taube. Biebbaben, ben 6. Februar 1919.

Die Boligei-Direffion.

Laden : Bermietung.

3n ben Rolonnaben follen von fofort ober fpater bis just 31. Darg 1920 folgenbe gaben anberweitig vermietet merben: a) in ber neuent Rolonnabe : Bogen Rr. 48 mit 1 barüber liegenben Raum,

b) in der alten Kolonnade: Bogen Rr. 10—11 mit 2 darüber liegenden Raumen, 16—19 2 33—36 2 37—38 2 20—21 1 Raum.

Schriftliche Angebote erbittet bie unterzeichnete Berwaltung Die Bedingungen bes Mietvertrages tonnen auf unferent Rechnungsburo eingefehen werben.

Biesbaben, ben 14. Robember 1918.

Erscheint 15 Besugspreis (ein Mk. 3.-, für ei Mk. 3.60, Mk. 1

Nr. 40 .

Anzeige Solgende Berfüg babere ber 10. Arme mirifchaftlichen Beben gur Renntnis gebracht Samilide Rablu gefcafiliden Berfehr an mit bem unbefehte werben, unter ber Be ber frangofifden Bern Bie gu biefem & Reichsb. Distont

Rronent Die Betriligten i biefer 3 Banten men Boftanweifungen Rontrolle eingefanbt nicht fiberfteigen. Anmeifungen bo befonberen Grunden

Kunstnach

Nassauisc Erstaufführung f hart Hauptmann Der Dichter ner halb phantastisch Schimpf mit fünt werden von den 1 Die Woch

Sonntag, den 9. F Anf. 4 Uhr. Moi Tochter", Anf. 61 "Margarete", Anf. gehobenem Aboni "Traumulus", Ani Ab. D: "Figaros den 14., Ab. A, z Spiel zu Scherz ur von Gerhart Har den 15., Ab. B: , Sonntag, den 16 Nürnberg", Anf. 4

Wochenspie nachmittags 3 Uhr 7 Uhr: "Moral". Frankfurter". Di Mittwoch, abends ' Donnerstag, abend 7 Uhr: "Die fünf F Die im Schatten Rosenow.

Das Neues Lebensmi

befindet sich der gistrats! Bedaue Frost nicht gestat Es kann daher a nahme der Selbs haltungen, die ihr nur 1 Pfund Karte die gegenwartige schöpft. Es ist : milderen Wetter: lichen Kartoffelli Untertaunuskreise eintreffen werden 4 Pfund Kartoffel 1/2 Pfund ausländi geschäften an di An Pleisch werde ausgabt. Haush: Pleisch auf Bezu sprechend mit e den Bezugsscheine liess es sich nicht

